



NIEDERSCHRIFT

über die 13. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Dienstag, 18. Dezember 2012, in der Stadthalle Wetter

Anwesenheitsliste

Stadtverordneten- versammlung	Teilnahme	
	ja	nein
Harald Althaus	x	
Jörg Bettelhäuser	x	
Jan Dersch	x	
Konrad Dersch		x
Volker Drothler	x	
Heinrich Eife	x	
Dr. Wolfgang Engelhardt	x	
Norbert Fett	x	
Ralf Funk		x
Erich Gärtner	x	
Klaus Gerber	x	
Heike Göbeler	x	
Richard Heß	x	
Nils Jansen (Stadtverordnetenvorsteher)	x	
Werner Kahler	x	
Gretel Kranz (ab 19:25 Uhr)	x	
Björn Krieg	x	
Martin Krieger	x	
Dr. Hans Bernd Kuhnhen	x	
Matthias Matzen		x
Sabine Matzen		x
Klaus Peter	x	
Andrej Jurij Potokar	x	
Arnold Radtke	x	
Stefan Ronzheimer		x
Torsten Scherer	x	
Karl-Werner Schneider	x	
Astrid Wagner		x
Elke Weide (ab 19:45 Uhr)	x	
Nicklas Michael Zielen	x	
Karl Zissel	x	

Magistrat	Teilnahme	
	ja	nein
Bürgermeister Kai-Uwe Spanka		x
I. Stadtrat Peter Naumann	x	
Stadtrat Reinhold Brössel	x	
Stadtrat Dr. Richard Fett	x	
Stadträtin Helga Hübener	x	
Stadtrat Konrad Moog	x	
Stadtrat Fritz Schindel-Künzel	x	

Ortsvorsteher

Wolfgang Achenbach
Hans Heinrich Dersch
Florian Lies

Verwaltung

Michael Schwarz
(Schriftführer STVV)
Stefan Bordt

Weitere Anwesende

Manfred Schubert
(Oberhessische Presse)
Zahlreiche Gäste

Tagesordnung

1. Einwohnerfragestunde
2. Aktuelle Stunde
3. Fragestunde
4. Bericht des Magistrats
5. Wahl eines Ortsgerichtsschöffen
6. Einbringung der Entwürfe der Haushaltssatzung 2013, des Haushaltsplans 2013 sowie des Investitionsprogramms 2012-2016
7. Beschluss über den Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter
8. Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Wetter
9. Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)
10. Stellungnahme zum Schlussbericht über die 152. Vergleichende Prüfung „Haushaltsstruktur 2011: Größere Gemeinden“
11. Eröffnungsbilanz der Stadt Wetter
12. Festsetzung der Wärmetarife für den Eigenbetrieb Stadtwerke Wetter
13. Übernahme einer Bürgschaft für das Nahwärmeprojekt Unterrosophe
14. U3-Ausbau in der Stadt Wetter im Jahr 2013
15. II. Nachtrag zur Verwaltungskostensatzung der Stadt Wetter
16. Beteiligungsbericht der Stadt Wetter für das Jahr 2012
17. Terminfestlegung Grenzegang 2015
18. Antrag der SPD-Fraktion: Mittagessen in den Kindertagesstätten
19. Verträge
20. Verleihung von Wappennadeln der Stadt Wetter
21. Verschiedenes

Stadtverordnetenvorsteher Jansen eröffnet die Sitzung, zu der form- und fristgerecht am 06. Dezember 2012 in die Stadthalle Wetter eingeladen worden ist, um 19:10 Uhr, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Einwendungen gegen die Sitzungsniederschrift vom 20. November 2012 werden nicht erhoben.

Herr Jansen schlägt angesichts der zahlreich erschienenen Gäste zu TOP 14 vor, diesen Punkt in der heutigen Tagesordnung als TOP 6 neu vorzuziehen. Die Stadtverordnetenversammlung stimmt diesem Vorschlag einstimmig zu.

TOP 1

Einwohnerfragestunde

Es sind keine schriftlichen Fragen aus der Bürgerschaft eingegangen. Herr Jansen beantwortet eine Frage aus den Reihen der Gäste.

TOP 2

Aktuelle Stunde

Von den Fraktionen wurden keine aktuellen Beratungsthemen angemeldet.

TOP 3

Fragestunde

I. Anfragen nach § 13 Abs. 3 der Geschäftsordnung

Stv. Radtke (Fraktion Die Linke):

In der Stadtverordnetenversammlung vom 20.11.2012 hat der Bürgermeister auf die Frage nach dem Anfangswert der Zone 511 (heutiges Grundstück von Dr. Lenz) vor Beginn der Altstadtsanierung geantwortet: „Der Anfangswert für Zone 511 wurde vor Beginn der Sanierung mit 58,00 EUR/m² festgelegt.“ Im Wertgutachten des Gutachterausschusses (W-04-21-2010-MR) allerdings wird unter „Missstände“ für die Einzelbewertung der Zonen ausdrücklich vermerkt: „Der Bereich der Zone 511, Bahnhofstraße, war nicht Bestandteil der Voruntersuchung“ (S. 69). Obwohl diese Zone im Entwicklungsbereich „Neue Mitte“ liegt, ist ihr Zustand zu Sanierungsbeginn in dem im Jahr 1979 erstellten Erläuterungsbericht offenbar als einzige nicht dokumentiert.

Ich frage, wie und gegebenenfalls durch die Heranziehung welcher unbebauter Grundstücke, die in ihrem Charakter mit dem Charakter des Sanierungsgebietes vor der förmlichen Festlegung hinreichend übereinstimmen, erfolgte die Festlegung des Anfangswerts der Zone 511 konkret und im Einzelnen?

Antwort I. Stadtrat Naumann:

Die Grundstücke der Zone 511 gehören zum förmlich festgelegten Sanierungsgebiet. Der Anfangswert für Zone 511 wurde nicht „vor Beginn der Sanierung“ mit 58,- €/m² festgelegt. Es handelt sich hier um den aktualisierten Anfangswert (zu den Stichtagen 1.1.2012, bzw. Gutachten 2010).

Jedoch die Qualität, die diesem Wert zu Grunde liegt, entspricht dem Zustand, wie er sich ergibt, wenn „eine Sanierung weder beabsichtigt noch durchgeführt worden wäre“ (vgl. § 154 Abs. 2 BauGB).

Um den Zustand zum Anfangswert zu bestimmen, benötigt der Gutachterausschuss nicht zwingend den im Jahr 1979 erstellten Erläuterungsbericht.

Für die Zustandsbestimmung liegen auch andere geeignete Unterlagen vor (B-Plan, Rahmenplan, alte und neue Liegenschaftskarten usw.). Im Gegensatz zum Anfangswert gilt der Endwert für den Zustand, wie er sich nach Abschluss der Sanierung tatsächlich ergibt.

Im Rahmen der Erhebung des Ausgleichsbetrags geht es letztlich um den „Unterschied“ der Werte (siehe § 154 Abs. 2 erster Satz). Der sanierungsbedingte Unter-

schied zwischen den beiden Zuständen ist im Gutachten des Gutachterausschusses dargestellt. Investorentseitige Verbesserungen (Abbrüche, Planungen usw.) werden hierbei nicht als „sanierungsbedingt“ betrachtet.

Für die Bestimmung des Anfangswertes (in der maßgeblichen Qualität) wurden alle dem Gutachterausschuss bekannten Informationen herangezogen:

Kaufpreise im Nachbarbereich und Bodenrichtwerte benachbarter oder anderer vergleichbarer Richtwertzonen.

Für die Unterschiede der sanierungsbedingten Bodenwerterhöhungen in den Zonen 511 (östlich der Wetschaft) und 516 (westlich der Wetschaft) gibt es folgende Erklärung:

1.) Wie im Gutachten vom 11.08.2010 dargelegt, gibt es im Blick auf die Zone 511 nur zwei sanierungsbedingte Maßnahmen, nämlich Fußgängerbrücke und Fußweg an der Wetschaft. Die sanierungsbedingte Bodenwerterhöhung wurde hier mit rd. 1,70 €/m² festgestellt (vgl. Gutachten).

2.) In der Zone 516 besaßen die Grundstücke vor der Sanierung eine ganz andere Qualität (Gartenland).

Im Rahmen der Sanierung wurde für die Flächen eine Baugenehmigung als Parkplatz erteilt.

Die Fläche wurde damit Bauland. Mit der Umnutzung von Gartenland zu Bauland ist ein erheblicher Qualitätssprung verbunden. Der Wertunterschied zwischen diesen beiden Zuständen (Gartenland und Bauland) ist aus der Differenz zwischen Anfangs- und Endwert ablesbar. Anders ist der Sachverhalt in der Zone 517. Die Flächen dieser Zone waren vor der Sanierung „Gartenland“ und erfahren keine Aufwertung. Somit ist auch der Endwert der Zone 517 unter dem Gesichtspunkt „Gartenland“ zu ermitteln.

Die Zone 517 ist die einzige Zone, in der keine sanierungsbedingte Bodenwerterhöhung ausgewiesen ist.

Die Werterhöhungen der anderen Zonen (ausgenommen 516) liegen zwischen 0,50 und 4,75 €/m². Auch die Zone 511 liegt mit 1,70 €/m² im Rahmen dieser Spanne. Somit besteht aus Sicht der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses kein Anlass zu einer erneuten Überprüfung.

Stv. Drothler (CDU-Fraktion):

In der Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt am 03.12.2012 ist ein Sachstandsbericht zur Windkraft in Wetter gegeben worden.

Dabei wurde auch über die bereits vorliegenden Genehmigungsanträge für 7 WEA nördlich Todenhausen, alle auf Privatgelände, informiert.

Frage 1: Kann davon ausgegangen werden, dass aufgrund des nicht erteilten Einvernehmens der Stadt im Genehmigungsverfahren und im Hinblick auf die Mitte 2011 beschlossene planerische Steuerung (und laufende Veränderungssperre) derzeit eine Genehmigung für die geplanten Anlagen innerhalb und außerhalb des Geltungsbereichs der Veränderungssperre (5 Anlagen) nicht erteilt wird?

Frage 2: Können gegebenenfalls die städtischen Planungen zur Steuerung (Anlagenzahl, Anlagenhöhe, Standortwahl) auch wegen der Mitte 2013 auslaufenden Veränderungssperre forciert werden, um sowohl

- die Wirkungen der Anlagen auf Mensch und Umwelt zu reduzieren

- als auch die Berücksichtigung städtischer Flächen im Sinne einer lokalen Wertschöpfung an der die Allgemeinheit partizipiert, sicher zu stellen.

Stv. Zielen (CDU-Fraktion):

In der Sitzung des Ausschusses für Bau und Umwelt am 03.12.2012 ist ein Sachstandsbericht zur Windkraft in Wetter gegeben worden.

Dabei wurde auch über die bereits vorliegenden Genehmigungsanträge für 7 WEA nördlich Todenhausen, alle auf Privatgelände, informiert.

Frage: Wie wird die städtische Position zu dem Standort Todenhausen/Mellnau und den vorliegenden Genehmigungsanträgen durch die Anfang 2013 geplante Offenlegung des Teilregionalplanes Energie beurteilt, in der die Planungsbehörde nach den vorliegenden Informationen wieder eine Vorrangfläche ausweisen will?

Antwort I. Stadtrat Naumann:

Die Firma e.n.o. energy GmbH aus Dresden hat am 22.06.2012 einen Antrag auf Errichtung und den Betrieb von 7 Windkraftanlagen am Standort Todenhausen/Mellnau gestellt. Dieser Antrag wurde am 28.09.2012 ergänzt. Am 31.10.2012 wurde die Stadt Wetter vom Regierungspräsidium Gießen um eine Stellungnahme zu dem Antrag gebeten. Am 20.11.2012 richtete der Magistrat der Stadt Wetter die Stellungnahme an das Regierungspräsidium Gießen. Darin wurde darauf hingewiesen, dass die beantragten Standorte in Teilbereichen der Bauleitplanung der Stadt Wetter widersprechen. So liegen Teile des beantragten Windparks innerhalb der 1000 m Abstandszone. Zudem befinden sich zwei Anlagen außerhalb des Geltungsbereichs des Bebauungsplanes. Außerdem ist kein Nachweis über die Verfügbarkeit von Wegeparzellen für die benötigten Kabeltrassen erfolgt. Entsprechende Gestattungsverträge wurden mit der Stadt Wetter zumindest nicht abgeschlossen. Somit ist aus Sicht des Magistrats der Stadt Wetter zum jetzigen Zeitpunkt die Erschließung nicht gesichert.

Überdies hat der Magistrat darauf hingewiesen, dass an drei Immissionsorten in Todenhausen die ermittelte mögliche Beschattungsdauer überschritten wird. Weiterhin wurde bemängelt, dass auf die mögliche Beeinträchtigung der bisher unbelasteten Kulturlandschaft des Burgwaldes bzw. auf die denkmalgeschützte Ruine Burg Mellnau nicht konkret eingegangen wird. Aufgrund der genannten Defizite der Unterlagen hat der Magistrat der Stadt Wetter die Unvollständigkeit der Unterlagen festgestellt und das Einvernehmen der Gemeinde gemäß § 36 BauGB nicht erteilt.

Grundsätzlich kann erst nach Beschluss des Sachlichen Teilregionalplans Energie Mittelhessen ein weiteres Vorgehen festgelegt werden. Es besteht die Möglichkeit die Veränderungssperre zum 30.06.2013 ein weiteres Mal um ein Jahr zu verlängern. Ob dies gewünscht ist, hat dieses hohe Haus zu entscheiden. Der Sachstand kann durch das Planungsbüro der Stadt Wetter gerne in einer der nächsten Sitzungen vorgestellt werden. Bei Bedarf können Anfang Januar 2013 die Anfragen schriftlich beantwortet werden.

II. Fragen aus aktuellem Anlass nach § 13 Abs. 6 der Geschäftsordnung

Fragen aus aktuellem Anlass werden nicht gestellt.

Bericht des Magistrats

I. Stadtrat Naumann informiert die Stadtverordnetenversammlung über folgende Magistratsbeschlüsse, welche in der Zeit vom 26. November 2012 bis 17. Dezember 2012 gefasst wurden:

- a) Der Magistrat hat einer befristeten Niederschlagung (Abgabeforderung) in Höhe von 1.155,50 EUR unter Aufnahme in die Niederschlagungsdatei der Stadtkasse zugestimmt.
- b) Ein Schreiben des Landkreises Marburg-Biedenkopf zur Einrichtung einer Wohngruppe von Flüchtlingskindern in Wetter nahm der Magistrat zur Kenntnis. Er hat keine Bedenken gegen die Einrichtung einer Wohngruppe angemeldet, jedoch den Träger aufgefordert, im Rahmen der Umsetzung den Kontakt mit den Anwohnern aufzunehmen und über das Vorhaben zu informieren.
- c) Der Magistrat hat den städtischen Vereinen Investitionszuschüsse in Gesamthöhe von 1.898 € bewilligt (Produkte 041001, Heimatpflege und 080101, Förderung des Sports).
- d) Für Vereinsveranstaltungen in den Bürgerhäusern und in der Stadthalle hat der Magistrat Erlassanträgen in Gesamthöhe von 267 € stattgegeben.
- e) Im Neubaugebiet „Am alten Wetterweg“ (Stadtteil Oberrospe) wurde ein Bauplatz verkauft.
- f) Für die Kindergruppe Wetter wurde eine Honorarkraft als neues Teammitglied der Jugendförderung Nordkreis eingestellt.
- g) Nach erfolgtem Auswahlverfahren hat der Magistrat den Ausbildungsplatz für den Beruf Verwaltungsfachangestellte/r zum 01.08.2013 vergeben.
- h) Im Rahmen der Geringfügigkeit hat der Magistrat ab dem 01.12.2012 eine Raumpflegerin für Tätigkeiten in den städtischen Liegenschaften im Stadtteil Oberrospe eingestellt.
- i) Für die Kindertagesstätte Unterrospe hat der Magistrat ab dem 01.01.2013 die wöchentliche Arbeitszeit einer Mitarbeiterin von derzeit 3,5 Stunden auf 12,5 Stunden erhöht.
- j) Die Aufstockung der wöchentlichen Arbeitszeit einer Beschäftigten von der ½ Stelle auf eine ¾ Stelle wurde aufgrund des weiterhin vorhandenen Personalmehrbedarfs im Bereich Verkehrsordnungswidrigkeiten befristet bis zum 30.06.2013 verlängert.
- k) Der Magistrat nahm zur Kenntnis, dass der Wehrführer des Stadtteils Unterrospe sein Amt zum 31.12.2012 niederlegt hat.
- l) Den Auftrag zum Einbau einer Notausgangstür in der Stadthalle Wetter erteilte der Magistrat unter der Produktnummer 150202 zum Angebotspreis in Höhe von insgesamt 8.550 €.

- m) Im Zuge der Altstadtanierung hat der Magistrat der Erhöhung des Stundensatzes von derzeit 71,67 € um 3,0 % auf 73,82 € mit der Wohnstadt Kassel zugestimmt. Der neue Stundensatz zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer gilt für die Zeit vom 01.01.2013 bis 31.12.2013 und wird aus Sanierungsfördermitteln beglichen.
- n) Aufgrund der gestiegenen Nachfrage hat der Magistrat die Öffnungszeiten in der Kindertagesstätte Treisbach zum 01.02.2013 erweitert.

TOP 5

Wahl eines Ortsgerichtsschöffen

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses (HFA), Stv. Dr. Engelhardt, empfiehlt im Namen des Ausschusses Herrn Konrad Moog zur Wahl durch die Stadtverordnetenversammlung.

Von den Stadtverordneten wird auf Frage von Herrn Jansen keine schriftliche und geheime Wahl verlangt, so dass durch Handaufheben abgestimmt wird.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung wählt Herrn Konrad Moog zum Ortsgerichtsschöffen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 24	dagegen: -	Enthaltungen: -
------------------	-------------------	------------------------

TOP 6 neu

U3-Ausbau in der Stadt Wetter im Jahr 2013

Herr Jansen verliert die Begründung und den Beschlussvorschlag der Magistratsvorlage vom 06.12.2012.

Der Beschlussvorschlag lautet:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Investitionsmaßnahme „Erwerb und anschl. Umbau ehem. Raiffeisengebäude Oberrospe“ zuzustimmen.

Es folgen die Berichte der Fachausschüsse, mit dem Hinweis auf die dort beschlossenen und protokollierten Änderungsanträge. Die Berichterstattung wird durch Stv. Gärtner (Ausschuss für Bau und Umwelt), Stv. Dr. Engelhardt (Haupt- und Finanzausschuss) und Stv. Bettelhäuser (Ausschuss für Jugend, Sport, Kultur, Soziales und Fremdenverkehr) vorgenommen.

Zur heutigen Sitzung liegt allen Stadtverordneten eine Tischvorlage des Magistrats vor. Herr Jansen verliert den Antragstext, welcher mit folgendem Beschlussvorschlag abschließt:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das Anwesen der ehemaligen Glasmalerei in der Gemarkung Oberrospe, Flur 14, Flurstück 49/0 in Größe von 1.302 m² zu einem Kaufpreis von 135.000 EUR für das Gebäude nebst Grundstück zu erwerben. Der Magistrat wird mit der Vorbereitung und Durchführung des Kaufvertrages beauftragt.

Die Sitzung wird in der Zeit von 19:40 Uhr bis 19:45 Uhr für eine Zusammenkunft des Ältestenrates unterbrochen.

Herr Jansen gibt bekannt, dass der Ältestenrat in Absprache mit dem Magistrat die Tischvorlage als Ergänzungsantrag zur Beschlussvorlage vom 06.12.2012 eingestuft hat.

Die Sitzung wird in der Zeit von 19:55 Uhr bis 20:05 Uhr aufgrund von Wortmeldungen aus den Reihen der Gäste erneut unterbrochen.

Redebeiträge: Stv. Drothler und Stv. Althaus.

Im Rahmen seines Redebeitrages bringt Stv. Drothler einen Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Grüne, FDP und Die Linke ein.

Herr Althaus beantragt zum Abschluss seines Redebeitrages eine Sitzungsunterbrechung, welche in der Zeit von 20:30 Uhr bis 20:40 Uhr erfolgt.

Herr Althaus und Herr Drothler geben eine Erklärung zum Abstimmungsverhalten ab.

Anschließend lässt der Stadtverordnetenvorsteher über folgende **Änderungsanträge** abstimmen:

a) Änderungsantrag der Fraktionen von CDU, Bündnis 90/Grüne, FDP und Die Linke vom 18.12.2012

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die Stadt Wetter verfolgt die Absicht das vorhandene Betreuungsangebot sowohl für Ü3- als auch für U3-Kinder baulich, räumlich und personell den heutigen qualitativen und quantitativen Anforderungen zeitnah anzupassen und die ab August 2013 geltenden gesetzlichen Regelungen zum U3-Rechtsanspruch zu erfüllen.
2. Vor dem Hintergrund stagnierender oder rückläufiger Geburtenzahlen und den bestehenden Finanzierungsproblemen haben dabei alle Maßnahmen des Umbaus, des Ausbaus, der Erweiterung oder Optimierung bestehender KiTa-Standorte Vorrang vor Investitionen in neue Standorte.
3. Es ist unstrittig, dass Handlungsbedarf
 - zur Verbesserung der Raum- und Betreuungssituation der eingruppigen KiTa in Oberrosphe
 - und zur Erfüllung des Rechtsanspruchs auf U3-Betreuung ab Mitte 2013 besteht.

Dazu bestehen jedoch verschiedene Lösungsmöglichkeiten.

4. Als Entscheidungsgrundlage für die Lösung der bestehenden Handlungserfordernisse müssen deshalb kurzfristig folgende konkrete Informationen eingeholt und belastbare Zahlen erarbeitet werden:

- a) zur aktuellen Belegung der vorhandenen kommunalen und kirchlichen Einrichtungen
- b) zur Anzahl der zu schaffenden U3-Betreuungsplätze
- c) zur Genehmigung von Zuschüssen
bei zunächst Aufrechterhaltung des Antrages Oberrosophe, zusätzliche Antragstellung z. B. für Ausbau „Arche“ bis zum 18.01.2013 gemäß Verfügung des RP Kassel vom 04.12.2012 möglich?
- für Ü3 Oberrosophe aus DE – Fördermitteln
 - welcher Baukostenhöhe und welchem Fördersatz wird die WI-Bank zustimmen, wenn Ü3 im ehemaligen Raiffeisengebäude Oberrosophe eingerichtet wird?
- d) zu den Kosten:
 - zu den Bau- und Folgekosten
 - Umbau Klonk-Gebäude nur für Ü3-Gruppe
 - Umbau Klonk-Gebäude für U3- und Ü3-Gruppen
 - Um- und Ausbau „Arche“ Wetter für zusätzliche U3-Plätze
- e) Sämtliche Konzepte sind in ihrer Machbarkeit und Finanzierbarkeit mit den Elternvertretern, den Trägern und gegebenenfalls beteiligten Behörden und Dienststellen kurzfristig abzustimmen (Zuschüsse, Baugenehmigungen bzw. Umnutzungsgenehmigungen).
- f) Wegen der vorgegebenen Zuschuss-Antragsfristen müssen Ergebnisse bis Mitte Januar 2013 erarbeitet werden.

Abstimmungsergebnis:		
dafür: 15	dagegen: 10	Enthaltungen: -

b) Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion vom 18.12.2012

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat,

1. einen Arbeitskreises zu gründen, der sich mit der Situation sowie der zukünftigen aktiven Gestaltung des neuen Kindergartens Oberrosophe beschäftigt und ein ganzheitliches Konzept hierfür erarbeitet. Dieses soll unter Beteiligung der städt. Kindertagesstätten, u. a. Erzieher/-innen, Eltern, Elternbeiräte, ..., sowie Ortsbeirat erfolgen. Dabei ist die derzeitige Situation zu erörtern und Lösungsmöglichkeiten gemeinsam zu erarbeiten.
2. Es soll eine Strategie zur Innenentwicklung erstellt und geklärt werden, ob die Aufnahme ins Dorferneuerungsprogramm erfolgen kann und somit eine finanzielle Förderung oder Unterstützung möglich ist.
3. Die Nachfolgekosten sollen ermittelt bzw. berechnet werden, d. h. für Personal und Defizit etc ...
4. Auch sollten zukünftige Einnahmen, z. B. durch Vermietung eines Raumes, angestrebt werden, um u. a. das Defizit zu verringern.
5. Mit den Nachbarkommunen soll geklärt werden, ob Interesse besteht ein interkommunales Projekt durchzuführen und somit etwas Einmaliges zu starten bzw. zu fördern, d. h. ein Kindergarten mit Öffnungszeiten bis in die Abendstunden bzw. am Wochenende.

Abstimmungsergebnis:		
dafür: 25	dagegen: -	Enthaltungen: -

TOP 7 neu**Einbringung der Entwürfe der Haushaltssatzung 2013, des Haushaltsplans 2013 sowie des Investitionsprogramms 2012-2016**

Die Entwürfe werden in die Stadtverordnetenversammlung eingebracht.
I. Stadtrat Naumann hält die Etatrede.

TOP 8 neu**Beschluss über den Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter**

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem Wirtschaftsplan zuzustimmen.

Redebeitrag: Stv. Drothler.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes Stadtwerke Wetter (Hessen) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 25	dagegen: -	Enthaltungen: -
------------------	-------------------	------------------------

TOP 9 neu**Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Wetter**

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem Satzungsentwurf gemäß dem Beratungsstand im HFA vom 04.12.2012 zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Neufassung der Satzung über die Erhebung einer Hundesteuer im Gebiet der Stadt Wetter (Hessen) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 22	dagegen: 1	Enthaltungen: 2
------------------	-------------------	------------------------

TOP 10 neu**Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung)**

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem Satzungsentwurf gemäß dem Beratungsstand im HFA vom 04.12.2012 zuzustimmen.

Redebeiträge: Stv. Drothler, Stv. Althaus und Stv. Gerber.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Satzung über die Festsetzung der Steuersätze für die Grund- und Gewerbesteuer (Hebesatzsatzung) zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

<i>dafür: 25</i>	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

TOP 11 neu

Stellungnahme zum Schlussbericht über die 152. Vergleichende Prüfung „Haushaltsstruktur 2011: Größere Gemeinden“

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Stellungnahme zum Schlussbericht zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, der Stellungnahme zum Schlussbericht über die 152. Vergleichende Prüfung „Haushaltsstruktur 2011: Größere Gemeinden“ zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

<i>dafür: 25</i>	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

TOP 12 neu

Eröffnungsbilanz der Stadt Wetter

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, den Feststellungsbeschluss zur geprüften Eröffnungsbilanz zu fassen.

Redebeitrag: Stv. Althaus.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung fasst den Feststellungsbeschluss zur geprüften Eröffnungsbilanz der Stadt Wetter (Hessen).

Abstimmungsergebnis:

<i>dafür: 25</i>	<i>dagegen: -</i>	<i>Enthaltungen: -</i>
------------------	-------------------	------------------------

TOP 13 neu

Festsetzung der Wärmetarife für den Eigenbetrieb Stadtwerke Wetter

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Magistratsvorlage zuzustimmen.

Beschluss:

Unter der Prämisse, dass der bisherige Planungsstand auch tatsächlich dem Umsetzungsstand entspricht, setzt die Stadtverordnetenversammlung die Wärmetarife für den Eigenbetrieb Stadtwerke Wetter wie folgt fest:

- 1) Im Mittel wird die fertige Wärme für 85,00 EUR/MWh zzgl. MwSt. ab dem 01.01.2013 verkauft. Der Preis für die gelieferte Wärme besteht aus einem Grundpreis und einem Verbrauchspreis.
- 2) Mit dem jährlichen Grundpreis werden die Vorhaltung der technischen Versorgungsanlage und die Bereitstellung der vertraglichen Wärmeleistung gezahlt. Der Basisgrundpreis beträgt 25,00 €/kW·Jahr zuzüglich Umsatzsteuer.
- 3) Der Verbrauchspreis wird für die gelieferte Wärmemenge berechnet und richtet sich nach der am geeichten Wärmemengenzähler in der Übergabestation des Kunden gemessenen Nutzwärme. Der Basisverbrauchspreis beträgt 6,70 Ct./kWh zuzüglich Umsatzsteuer.
- 4) Für die ersten drei Jahre ist, soweit es sich wirtschaftlich vertreten lässt, eine Preisfixierung anzubieten. Die Endkunden zahlen zudem einen noch festzulegenden einmaligen Anschlusskostenbeitrag. Nach Ansicht der Betriebskommission sollte der Beitrag unter 4.000 € liegen.
- 5) Der Stadtverordnetenversammlung ist bewusst, dass nur mit den potentiellen neuen Großkunden der Wärmenetzausbau wie geplant wirtschaftlich umsetzbar ist. Die Betriebsleitung wird daher beauftragt, mit den potentiellen neuen Großkunden einen wirtschaftlich darstellbaren attraktiven Wärmesonderpreis auszuhandeln.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 25

dagegen: -

Enthaltungen: -

TOP 14 neu

Übernahme einer Bürgschaft für das Nahwärmeprojekt Unterrosophe

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Vorlage unter Erweiterung des Beschlusstextes zu Gunsten der Absicherung der Stadt Wetter (siehe Ziffer 3 im Beschluss) zuzustimmen.

Beschluss:

- 1) Die Stadt Wetter (Hessen) übernimmt gemäß § 104 HGO i. V. m. § 51 Ziff. 15 HGO eine Ausfallbürgschaft für ein Darlehen der Energiegemeinschaft Unterrosophe in Höhe von 0,75 Mio. EUR.
- 2) Die Bürgschaft bedarf der Genehmigung durch den Landrat des Landkreises Marburg-Biedenkopf.

- 3) Eine Sicherung der Stadt Wetter analog des Verfahrens in Oberrospe ist vertraglich festzulegen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 25	dagegen: -	Enthaltungen: -
------------------	-------------------	------------------------

TOP 15

II. Nachtrag zur Verwaltungskostensatzung der Stadt Wetter

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, der Magistratsvorlage zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem II. Nachtrag zur Verwaltungskostensatzung der Stadt Wetter zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 25	dagegen: -	Enthaltungen: -
------------------	-------------------	------------------------

TOP 16

Beteiligungsbericht der Stadt Wetter für das Jahr 2012

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) gibt bekannt, dass der Bericht in der Ausschusssitzung am 04.12.2012 zur Kenntnis genommen wurde.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt den Beteiligungsbericht 2012 zur Kenntnis.

TOP 17

Terminfestlegung Grenzegang 2015

Der Vorsitzende des HFA (Stv. Dr. Engelhardt) empfiehlt im Namen des Ausschusses, dem Terminvorschlag des Grenzegangsvorstandes zuzustimmen.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, dem Terminvorschlag des Grenzegangsvorstandes zu folgen.

Das Grenzegangsfest 2015 wird somit in der Zeit vom 05. bis 11. August 2015 stattfinden.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 25	dagegen: -	Enthaltungen: -
------------------	-------------------	------------------------

TOP 18

Antrag der SPD-Fraktion: Mittagessen in den Kindertagesstätten

Redebeitrag: Stv. Althaus.

Beschluss:

Der Magistrat soll prüfen:

1. Kann vor Ort eine/zwei Köchin/innen eingestellt werden, die das Mittagessen jeden Tag frisch zubereitet/en? Hier sind die Kosten zu berechnen, sodass klar ist, wann dies möglich wäre, d. h. Anzahl Mittagessen, Ausgaben Personal sowie Lebensmittel, ...
Vielleicht ist auch eine Kooperation mit der Schule möglich, sodass Grundschul Kinder sowie Kindergarten Kinder gemeinsam Mittagessen, z. B. in Oberrospehe.
2. Kann das Mittagessen im DGH gekocht werden? Besteht das Interesse, dass auch Mitbürgerinnen/Mitbürger und die Kinder (Jung und Alt) gemeinsam Mittagessen? Hier soll der Bedarf und die tägliche Belegung der Dorfgemeinschaftshäuser sowie Stadthalle zur Mittagszeit und auch die Voraussetzungen ermittelt, vorgelegt und auch geprüft werden, z. B. ob noch Materialien, Möbel, ... angeschafft werden müssten.
3. Oberrospehe, Treisbach und Unterrospehe sind im Dorferneuerungsprogramm. Könnte das Projekt (Mittagessen und/oder Mittagessen für Jung und Alt) ins Dorferneuerungsprogramm aufgenommen und finanziell gefördert bzw. unterstützt werden? Auch, wenn z. B. dieses Projekt nur ein/zwei Ort/e durchführen möchte oder kann?

Abstimmungsergebnis:

dafür: 25

dagegen: -

Enthaltungen: -

TOP 19

Verträge

Es liegen zwei Verträge zur Abstimmung vor:

a) Urkunden-Nummer 431/2012:

- Verkauf eines Bauplatzes in der Gemarkung Oberrospehe, Flur 29, Flurstück 12/13
- Größe: 638 m²
- Kaufpreis: 28.711,51 €

b) Urkunden-Nummer 481/2012 (Tischvorlage):

- Kauf einer notwendigen Fläche für den Bau der K 123 in der Gemarkung Wetter, Flur 20, Flurstück 83
- Größe: 11.475 m²
- Kaufpreis: ca. 1.197 m² für 4,00 EUR/m² (für den Straßenbau benötigte Fläche) u. ca. 10.278 m² für 1,25 EUR/m² (Restfläche)

Beschluss:

Die Verträge mit den Urkunden-Nummern 431/2012 und 481/2012 werden durch die Stadtverordnetenversammlung angenommen.

Abstimmungsergebnis:

dafür: 25	dagegen: -	Enthaltungen: -
------------------	-------------------	------------------------

TOP 20

Verleihung von Wappennadeln der Stadt Wetter

Um Bürgerinnen und Bürgern, die sich in ihrem langjährigen Wirken Verdienste zum Wohle der Stadt Wetter erworben haben, Dank und Anerkennung sichtbar zum Ausdruck zu bringen, verleiht die Stadt Wetter seit dem Jahr 1976 eine Nadel mit dem Stadtwappen.

Diese Auszeichnung wird in zwei Stufen verliehen:

- 1) Für eine Tätigkeit von mindestens 12 Jahren in Silber.
- 2) Für eine Tätigkeit von mindestens 24 Jahren in Gold.

Mit der Silbernen Wappennadel werden ausgezeichnet:

Name	Vorname	Wohnort	Funktionen
Damm	Brigitte	Oberrosophe	Altenhelferin (seit dem Jahr 2000)
Paulus	Gisela	Wetter	Altenhelferin (seit dem Jahr 2000)

Herr Jansen dankt den ehrenamtlich Tätigen für das Bürgerengagement. Frau Damm und Frau Paulus sind zum heutigen Sitzungstermin leider verhindert, so dass die Ehrungen durch Herrn Stadtverordnetenvorsteher Jansen und Herrn I. Stadtrat Naumann zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden.

TOP 21

Verschiedenes

Stv. Radtke, Stadtverordnetenvorsteher Jansen und I. Stadtrat Naumann richten Dankesworte für die gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr an die Sitzungsteilnehmer.

Ende der Sitzung: 21:20 Uhr

gez.
Jansen
Stadtverordnetenvorsteher

gez.
Schwarz
Schriftführer

-
- ✓ genehmigt in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 08.01.2013
 - ✓ veröffentlicht auf www.wetter-hessen.de am 09.01.2013
 - ✓ veröffentlicht im „Wetteraner Bote“ am 17.01.2013